

Vorwort

Scheinbar liegt das nötige Wissen für ein nachhaltigkeitsorientiertes Leben vor und dennoch bleibt eine ökologische Transformation der Gesellschaft aus. Im Band wird dazu die nachhaltige Entwicklung als gesellschaftliches Phänomen beobachtet und nicht Beobachter, die Beobachter beobachten, oder Beobachter die nachhaltige Entwicklung beobachten. Es geht darum das Thema provokativ aus einer veränderten Perspektive zu erschließen.

Mit Hilfe einer psychoanalytischen Annäherung an das Thema wird nach den Hintergründen der ausbleibenden Veränderungen gefragt und herausgearbeitet, welche sozialpsychologische Funktion die sich stetig aktualisierende Kommunikation von nachhaltiger Entwicklung für die Gesellschaft einnimmt. Über den psychoanalytischen Zugriff kann der Zusammenhang zwischen einer elaborierten Semantik in der Geschichte der nachhaltigen Entwicklung und der geistigen Entwicklung der Gesellschaft herausgearbeitet werden.

Dazu wird der Weg einer Analogiebildung als forschungsmethodischer Zugriff gewählt. Als Basis dient das „Christusdogma“ nach Fromm (1984). Dies dient als rahmengebendes Konzept zum einem als Basis zur Analyse der zentralen Entwicklungsmomente des Nachhaltigkeitsdogmas von einer „ökologischen Befreiungsbewegung“ hin zu einer herrschaftssichernden Umwelt- und Bildungspolitik. Zum anderen wird aus dem Verständnis des Christusdogmas heraus das Verhältnis von Natur und Kultur als bestimmendes Merkmal des Nachhaltigkeitsdogmas entwickelt. In dieser Analyse wird der Mythos der nachhaltigen Entwicklung sichtbar. Mythos, weil er als Rationalisierung nicht die Weisheit unserer Zeit widerspiegelt, sondern weil das Nachhaltigkeitsdogma als Ausdruck irrationaler und antisozialer Impulse gefasst werden kann. Alles spricht von nachhaltiger Entwicklung mit ökologischer Semantik und doch dient der Talk dazu, gerade eine ökologische Nachhaltigkeit zu verhindern und allein eine ökonomische Nachhaltigkeit zu sichern, ja sogar die Natur als Marketinginstrument dafür zu instrumentalisieren.